

Medienkonferenz

Abbau des Kantonsrats NEIN!

Kantonale Volksabstimmung vom 11. März 2007

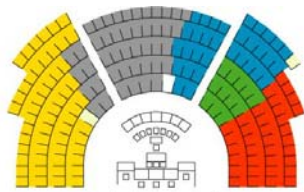
Donnerstag, 15. Februar 2007
Regierungsgebäude, St.Gallen

Ablauf

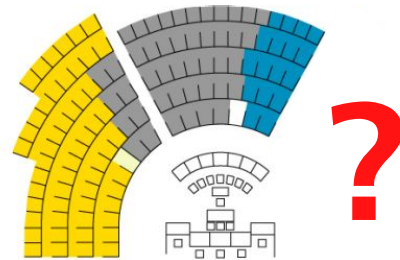
- **Ausgangslage**
Armin Eugster (Vize-Parteipräsident, Fraktionspräsident CVP Kanton SG, Wil)
- **Regionen-Vertretung wahren; Diskriminierung vermeiden**
Andreas Widmer (Kantonsrat, Präsident CVP Toggenburg, Mühlrüti)
- **Milizparlament beibehalten; Mehrkosten verhindern**
Armin Eugster
- **Die Erfahrungen im Kanton Aargau**
Esther Egger (Präsidentin des Grossen Rates des Kantons AG, Kirchdorf)
- **Schwache Argumente der Initianten; Zusammenfassung**
Andreas Widmer
- **Fragerunde und Diskussion**

Ausgangslage: Effizienter Rat

- Kantonsrat arbeitet günstig und effizient
- Reduktion des Rats zweimal abgelehnt
 - Gesamtrevision der Kantonsverfassung
 - Sparmassnahmen-Paket 2004



Initiative will einen Abbau um 1/3



„120 statt 180“

1. **Regionen-Vertretung wahren**
2. **Diskriminierung vermeiden**

Andreas Widmer
Präsident CVP Toggenburg, Mühlrüti

SG: Ringkanton der Regionen

Vertretung von
Regionen + Gemeinden

= Voraussetzung
für Zusammenhalt
im Ringkanton SG



Ausgewogene Vertretung wahren



- **Schwächung der Regionen-Vertretung NEIN!**
 - Zusammenhalt im Kanton gefährdet
 - Zentralismus
 - Stadt-Land-Gefälle
- **Mangelnde politische Repräsentativität NEIN!**
 - 1 Ratsmitglied pro 4000 statt pro 2500 Einwohner/innen
 - Beeinträchtigung der Bürgernähe
- **Abbau an Demokratie und Bürgernähe NEIN!**
 - Immer weniger Personen aktiv in der politischen Gestaltung
 - Kantonsräte nicht mehr in der Bevölkerung
 - Zunahme des politischen Desinteresses und der Politikverdrossenheit

Diskriminierung vermeiden



- **Benachteiligung der kleinen Parteien NEIN!**
 - Minderheiten diskriminiert
- **Ausschluss der Jugend NEIN!**
 - Zutritt für unter 40-jährige erschwert
 - Gefahr: Anliegen der Jugend ohne Gehör
- **Unbekanntere Kandidierende ohne Wahlchancen NEIN!**
 - Zutritt für Quereinsteiger erschwert
 - Erschwerte politische „Blutauffrischung“

3. Milizparlament beibehalten

4. Mehrkosten verhindern

Armin Eugster

Vize-Parteipräsident CVP Kanton SG, Wil

Milizparlament beibehalten



- **Gleiche Arbeit für einen Drittel weniger Leute NEIN!**
 - Grenze der Belastbarkeit tangiert
 - Höhere Fluktuation, Schwächung der Kontinuität
 - Verlust von Erfahrung und Expertenwissen
- **Rat der Interessenvertreter und Staatsangestellten NEIN!**
 - Kleinere berufliche Vielfalt
 - Politische Ausrichtungen und Altersgruppen nicht mehr ausgewogen vertreten
- **„Verbürokratisierung“ NEIN!**
 - Parlamentsreform unausweichlich
 - Entwicklung zum Berufsparlament vorgespurt

Mehrkosten verhindern



- **Mehrkosten statt Einsparungen NEIN!**
 - Parlamentsreform unumgänglich
 - Mehr ständige Kommissionen
 - Ausgebaute Ratssekretariate
 - Höhere zeitliche Belastung = höhere Entschädigungen

5. Die Erfahrungen im Kanton AG



Esther Egger

Präsidentin des Grossen Rates des Kt. AG, Kirchdorf

Die Erfahrungen im Kanton AG (1)



Chronologie

- *April 2002*
Einreichung FDP-Initiative für Parlaments-Reduktion von 200 auf 140 Mitglieder
- *Dezember 2002*
Ablehnung der Initiative durch den Grossen Rat (103 : 64)
- *Mai 2003*
Annahme der Initiative in der Volksabstimmung (64 : 36%)
- *April 2005*
Umsetzung der Reduktion auf 140 Mitglieder

Die Erfahrungen im Kanton AG (2)



Auswirkungen

- **Parlamentsreform**
 - Aufwertung der Fachkommissionen
 - Parlamentsdienst: Wechsel von Staatskanzlei zu unabhängigem Dienst
 - Parlamentsdienst: Pensen-Erhöhung (+ rund 500 Stellen-%)
- **Kosten**
 - Keine Kostensenkung
 - Gesamtkosten Budget 2007: etwas über CHF 3 Mio. (2004: knapp CHF 2.4 Mio.)

Die Erfahrungen im Kanton AG (3)



Fazit nach 2 Jahren

- Die **Umsetzung** der neuen Instrumente (v.a. strategische Planung und Führung) **braucht Zeit**.
- Der **Aufwand** für die einzelnen Ratsmitglieder ist **grösser geworden**. Die Anzahl der **Kommissionssitzungen** hat zugenommen.
- Eine **Reduktion des Parlaments bedingt zwingend eine Parlamentsreform** (aber nicht umgekehrt).
- Der **finanzielle Aufwand** für den Parlamentsbetrieb ist **gestiegen**, nicht gesunken.

6. Schwache Argumente der Initianten

7. Zusammenfassung

Andreas Widmer

Präsident CVP Toggenburg, Mühlrütli

Armin Eugster

Vize-Parteipräsident CVP Kanton SG, Wil

Schwache Argumente der Initianten



- „Mit dem Abbau könnte ½ Mio. Fr. / Jahr gespart werden.“
Die Milchbüchlein-Rechnung „Weniger Kantonsräte gleich weniger Kosten“ ist falsch.
- „120 Kantonsrät/innen sind effizienter als 180.“
Der St.Galler Kantonsrat gehört heute schon zu den günstigsten und effizientesten Kantonsparlamenten.
- „Nur der Kanton ZH hat noch ein so grosses Parlament.“
Der Zusammenhalt des Ringkantons SG steht und fällt mit der Vertretung der Regionen im Kantonsrat.

Abbau des Kantonsrats NEIN!



NEIN zur Abbau-Initiative am 11. März, weil sie...

- die **Vertretung der Regionen** schwächt und den **Zusammenhalt im Kanton** gefährdet.
- die **Jugendlichen** aus dem Kantonsrat ausschliesst.
- **Mehrkosten** statt Einsparungen bringt.

...übrigens: Das finden auch Grüne, EVP, SP und SVP.